Bericht zum 3. Quartal

01. Januar bis 30. September 2000

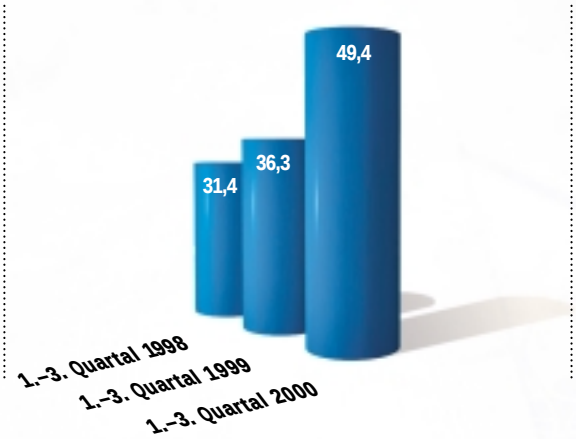
WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Märkte · Wertpapiere · Börsen

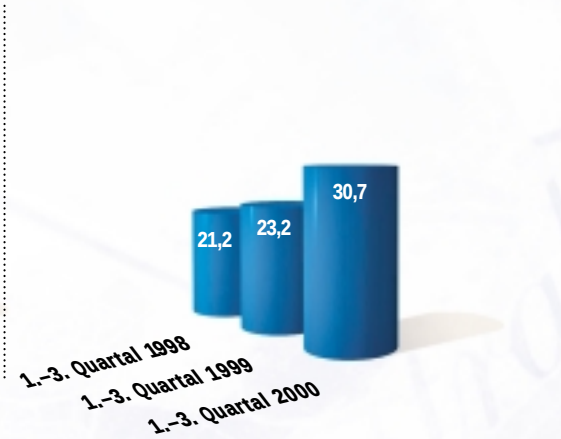
Konzernkennzahlen im Vergleich

(Konsolidierung erstmals zum 30. Juni 1999)

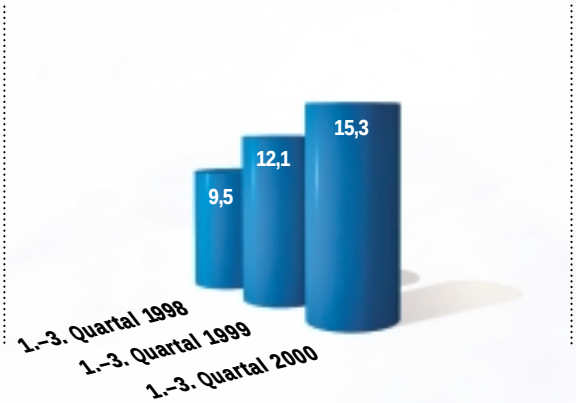
Finanz- und Provisionsergebnis in Mio. DM



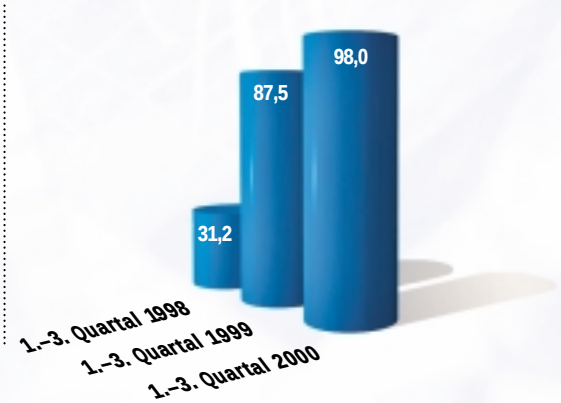
Ergebnis vor Steuern in Mio. DM



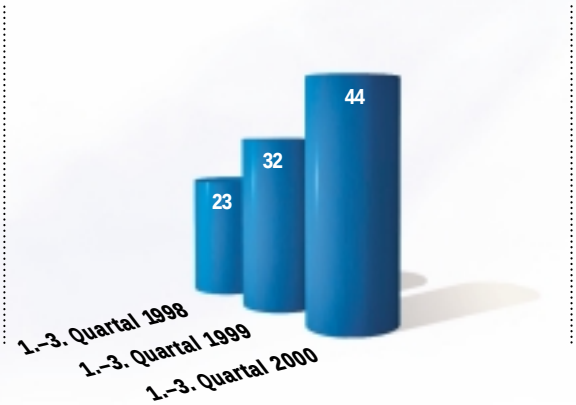
Jahresüberschuss in Mio. DM



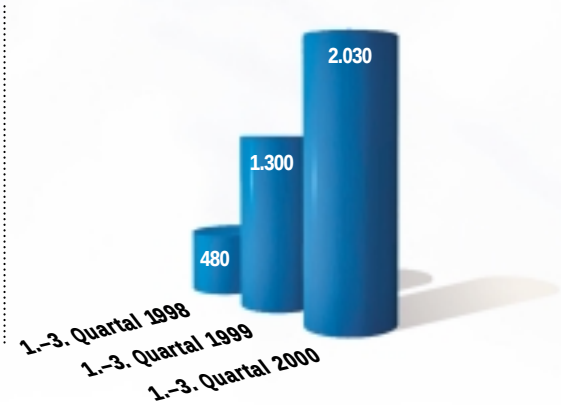
Bilanzsumme in Mio. DM



Entwicklung der Mitarbeiterzahl



Entwicklung der Zahl der betreuten Auslandsaktien



Bericht zum 3. Quartal

01. Januar bis 30. September 2000

WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Märkte · Wertpapiere · Börsen

Die Gesellschaft

Christine Niederreuther-Rohrhirsch

Lutz Fröba

Thomas Mühlbauer

Thomas Posovatz

MWB

Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28 · 82166 Gräfelfing

Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing

Telefon 0 89/8 58 52-0 · Fax 0 89/8 58 52-5 05

E-Mail: info@mwb.de · Internet: www.mwb.de

Amtsgericht München HRB 123 141

Gegründet 1993, Umwandlung in AG 1998

Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch

Lutz Fröba

Thomas Mühlbauer

Thomas Posovatz

Börsenzulassungen

- Bayerische Börse
- Berliner Wertpapierbörse
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse zu Stuttgart

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierhandelsfirmen e. V.

Mitglied der EASD (European Association of Securities Dealers)

Auf gutem Kurs

Als eines der größten und erfolgreichsten Wertpapierhandelshäuser in Deutschland ist es uns abermals gelungen, die Kennzahlen zum Vergleichszeitraum 1999 im Konzern deutlich zu erhöhen. Während fallende Indizes, Kurskorrekturen – sowohl an den deutschen als auch an den internationalen Börsen– und verschobene Börsengänge die vergangenen Wochen kennzeichneten, kann die MWB AG mit einem Plus von 41% beim Finanz- und Provisionsergebnis ein Glanzlicht setzen.

Ergebnis vor Steuern und Überschuss konnten um 33% bzw. um 27% gesteigert werden. Damit liegt das Unternehmen merklich über seinen Prognosen und auf einem guten Kurs.

Bei der MWB wurden in den vergangenen Monaten wichtige Weichen für die zukünftige Expansion gestellt. Drei Bereiche möchten wir dabei besonders hervorheben:

1. Die Erhöhung der im Skontro geführten Auslandsaktien von 1.300 auf 2.030 (Stichtag 30.09.1999 vs. 30.09.2000) war eine wichtige Stärkung des MWB-Kerngeschäftes und gleichzeitig ein elementarer Baustein des Quartalsergebnisses. Mit gleicher Konsequenz werden wir daher diesen Bereich weiter ausbauen und die Anzahl der Titel Zug um Zug erhöhen. Besonderen Wert werden wir dabei – ebenso wie in der Vergangenheit – auf Qualität statt auf Quantität legen.

2. Die Entscheidung, die Anzahl der Mitarbeiter um ein Drittel (von 32 auf 44) aufzustocken, hat sich ebenfalls als absolut richtig und vorausschauend erwiesen. Die verlängerten Börsenhandelszeiten binden mehr personelle Ressourcen, eröffnen aber auch Chancen für zusätzliches Handelsgeschäft. Und diese Chancen hat die MWB AG durch frühzeitig eingestelltes und qualifiziertes Personal genutzt.

3. Unser Schritt in neue, zukunftsorientierte Geschäftsfelder mit der 100%igen Tochter MWB Wertpapierhandelsbank hat sich als strategisch absolut richtig erwiesen und trägt in zunehmendem Maße zum Ertrag bei.

Im September wurde unter der Führung unserer Wertpapierhandelsbank eine Kapitalerhöhung der SOLON AG durchgeführt. Das innovative Solartechnikunternehmen gehört zu den erfolgreichsten Börsentiteln seiner Branche, was sich auch im Aktienkurs – der sich von Beginn dieses Jahres bis zum Ende des 3. Quartals vervierfacht hat – widerspiegelt.

Das Angebot einer fondsgebundenen Vermögensverwaltung bereits ab einem Anlagebetrag von 100.000,– DM hat im Geschäftsbereich „Asset Management“ bei der MWB Wertpapierhandelsbank für großes Interesse gesorgt.

Richtige strategische Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt sichern der MWB deutliche Steigerungsraten.

Die MWB liegt auf gutem Kurs, das Jahr 2000 mit dem besten Ergebnis der Firmengeschichte abzuschließen.

Durch die Messebeteiligung der MWB auf der Internationalen Anlegermesse (IAM) in Düsseldorf hat gerade dieser Geschäftszweig spürbare Impulse erhalten. Verstärkte Anstrengungen bzw. Marketingaktivitäten in den kommenden Monaten werden die Bekanntheit und Akzeptanz der drei angebotenen, nach Anlagestrategie unterschiedenen Portfolios noch weiter erhöhen.

Das Marktumfeld an den Börsen wird auch in den nächsten Monaten als schwierig eingestuft und die große Unsicherheit der Anleger wird voraussichtlich zu weiteren starken Kursausschlägen führen.

Wir, die MWB AG, sehen dem letzten Quartal des Jahres 2000 jedoch optimistisch entgegen und erwarten ein Rekordergebnis zum Jahresende mit deutlichen Steigerungen sowohl beim Finanz- und Provisionsergebnis wie auch beim Jahresüberschuss.

Schritt für Schritt weiterwachsen und expandieren – diesem Motto haben sich sämtliche Mitarbeiter der MWB verschrieben. Die erfreulichen Ergebnisse der ersten 9 Monate des Jahres 2000 sind dabei ein großer Sprung nach vorn. Besonderer Dank gilt daher allen, die durch Engagement, Know-how und Gespür mitgeholfen haben, dass die MWB ihrer Firmengeschichte ein weiteres Erfolgskapitel hinzufügen konnte.

Gräfelfing, im Oktober 2000

Thomas Posovatz
Sprecher des Vorstands

Zahlen und Fakten: Konzern-Quartalsabschluss und Quartalsabschluss zum 30. September 2000

Inhalt

Konzern-Quartalsabschluss zum 30. September 2000

- Konzernbilanz
  Seite 6–7
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  Seite 8
- Konzern-Cash-Flow
  Seite 9
- Konzern-Anhang
  Seite 10–13

AG-Quartalsabschluss zum 30. September 2000

- Bilanz
  Seite 14–15
- Gewinn- und Verlustrechnung
  Seite 16–17
- Cash-Flow
  Seite 18
- Anhang
  Seite 19–21

Konzernbilanz zum 30. September 2000

Aktiva

	01.01.–30.09.2000 DM	01.01.–30.09.1999 DM
1. Barreserve	6.608,03	8.638,09
2. Forderungen an Kreditinstitute	54.297.806,74	73.153.933,29
3. Forderungen an Kunden	18.558,00	12.504,46
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.508.121,21	10.986.184,76
5. Geschäfts- oder Firmenwert	71.507,15	103.288,00
6. Sachanlagen	1.400.938,00	886.611,00
7. Eigene Anteile	3.398.004,28	1.750.037,57
8. Sonstige Vermögensgegenstände	21.072.503,83	525.155,03
9. Rechnungsabgrenzungsposten	255.317,25	67.517,60
Summe der Aktiva	**98.029.364,49**	**87.493.869,80**

Passiva

		01.01.–30.09.2000	01.01.–30.09.1999
	DM	DM	DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.291.297,24	247.499,02
2. Sonstige Verbindlichkeiten		3.338.657,10	465.030,46
3. Rückstellungen			
a) Pensionsrückstellungen	1.400.698,00		
b) Steuerrückstellungen	5.133.715,00		
c) andere Rückstellungen	3.290.054,52	9.824.467,52	12.301.255,00
4. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	9.745.314,14		
b) Kapitalrücklage	48.554.558,03		
c) Gewinnrücklagen	11.651.653,73		
d) Bilanzgewinn	13.623.416,73	83.574.942,63	74.480.085,32
Summe der Passiva		**98.029.364,49**	**87.493.869,80**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2000

	01.01.–30.09.2000 DM	01.01.–30.09.1999 DM
1. Zinserträge	1.376.491,09	929.797,82
2. Zinsaufwendungen	5.538,72	7.553,27
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.392.335,77	151.298,23
4. Provisionserträge	16.842.519,72	9.956.422,28
5. Provisionsaufwendungen	2.159.536,32	554.264,00
6. Ertrag aus Finanzgeschäften	148.144.006,69	82.780.245,04
7. Aufwand aus Finanzgeschäften	113.430.322,80	57.113.467,52
8. Sonstige betriebliche Erträge	145.704,26	133.265,44
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand	6.548.733,14	5.546.252,26
b) andere Verwaltungsaufwendungen	14.609.175,19	6.937.825,33
10. Erträge aus wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	1.287.052,08
11. Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	369.795,62	223.730,24
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.736,45	1.690.792,28
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	30.737.219,29	23.164.195,99
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.435.836,04	11.114.831,48
15. Jahresüberschuss	15.301.383,25	12.049.364,51
16. Einstellung in Rücklagen	838.771,39	1.750.037,57
17. Gewinnvortrag	839.195,13	3.456.905,83
18. Bilanzgewinn	**13.623.416,73**	**13.756.232,77**

Konzern-Cash-Flow

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2000

	01.01.–30.09.2000 TDM
Jahresüberschuss	15.301
Abschreibungen auf Anlagevermögen	370
Quartals-Cash-Flow	**15.671**
Ergebnis aus Abgang von Anlagevemögen	0
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen	
a) Zunahme der Rückstellungen	4.603
b) Zunahme der Aktien und Wertpapiere	-3.590
c) Zunahme der Forderungen	-552
d) Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	2.780
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**18.912**
Einnahmen aus Anlageabgängen	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-699
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	**-699**
Einnahmen aus der Kapitalerhöhung	0
Gewinnausschüttungen	-10.796
Cash-Flow aus Finanztätigkeit	**-10.796**
Veränderung des Finanzmittelbestandes	**7.417**
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel und Kontokorrentkredite)	
Stand 01.01.2000	45.596
Stand 30.09.2000	53.013
	7.417

Auf die Darstellung der Vergleichsperiode wurde verzichtet, da die MWB Wertpapierhandelsbank GmbH ihre Geschäftstätigkeit erst im Mai 1999 aufgenommen hat.

Konzern-Anhang

A. Allgemeines

1. Der Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG zum 30. September 2000 wurde genauso wie der nachfolgende Einzelabschluss der AG als verkürzter Abschluss mit ausgewählten Erläuterungen aufgestellt. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses erfolgte in Anlehnung an die International Accounting Standards (IAS), wobei die reduzierten Anforderungen des IAS 34 berücksichtigt wurden.

2. In den Konsolidierungskreis wurde die MWB Wertpapierhandelsbank GmbH einbezogen, an der die MWB Wertpapierhandelshaus AG 100 % der Anteile hält. Das Stammkapital zzgl. Kapitalrücklage der MWB Wertpapierhandelsbank GmbH beträgt TDM 24.200.

3. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde das Eigenkapital der Tochtergesellschaft nach der Buchwertmethode ermittelt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 1999.

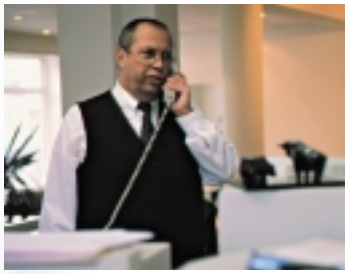
2. Der Geschäfts- oder Firmenwert entstand im Rahmen der Erstkonsolidierung. Er wird planmäßig über die Dauer von vier Jahren abgeschrieben.

3. Forderungen an Kunden sind mit dem Nennwert bewertet.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz zum 30.09.2000

1. Die Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Tages- und Festgelder sowie abgegrenzte Zinsen, Courtage- und Dividendenforderungen und Ansprüche aufgrund des Verkaufs von Wertpapieren. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

2. Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet. Es handelt sich sowohl um börsennotierte als auch um nicht börsennotierte Wertpapiere.



3. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im folgenden Anlagespiegel dargestellt:

Anlagevermögen	Sachanlagen TDM	Firmenwert TDM	Gesamt TDM
Buchwerte Stand 01.01.2000	1.048	95	1.143
Zugänge	699	0	699
Abschreibungen	-346	-24	-370
Abgänge	0	0	0
Buchwerte Stand 30.09.2000	1.401	71	1.472

Auf die Darstellung der Vergleichsperiode wurde verzichtet, da die MWB Wertpapierhandelsbank GmbH ihre Geschäftstätigkeit erst im Mai 1999 aufgenommen hat.

Die Zugänge an Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus dem Ausbau der EDV- und Kommunikationsausstattung.

4. Der Bestand an eigenen Aktien in Höhe von 111.370 Stück machte am Stichtag 30.09.2000 einen Anteil von 2,24 % des Grundkapitals aus und hatte einen Gegenwert von TDM 3.398 (VJ: TDM 1.750). Das höchstzulässige Volumen an eigenen Aktien war am Stichtag nicht voll ausgeschöpft.

5. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten gezeichnete Stückaktien aus einer Kapitalerhöhung der XCOM AG, Langen, im Wert von TDM 18.322 (VJ: 0). Diese Kapitalerhöhung wurde am 31.01.2000 in das Handelsregister eingetragen. Der übrige Betrag entfällt im Wesentlichen auf Steuererstattungsansprüche in Höhe von TDM 1.719 (VJ: 0) und auf Aktivwerte aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TDM 570 (VJ: TDM 470).

6. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

7. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Abschluss- und Prüfungskosten und Beiträge zur Berufsgenossenschaft und zur IHK. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Aufsichtsratvergütungen, ausstehenden Urlaub, Courtagen, drohende Verluste aus schwebenden Aufgabengeschäften und Tantiemen enthalten sowie Rückstellungen für Kosten des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen und des Bundesaufsichtsamtes für den Wertpapierhandel.

8. Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital TDM	Kapitalrücklage TDM	Gewinnrücklage TDM	Bilanzgewinn TDM
Stand 01.01.1999	6.000	0	674	3.457
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen	2.305	49.995		
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile			1.750	-1.750
Jahresüberschuss 1.–3. Quartal				12.049
Stand 30.09.1999	8.305	49.995	2.424	13.756
Stand 01.01.2000	8.305	49.995	10.813	9.957
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.440	-1.440		
Gewinnausschüttung				-10.796
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile			839	-839
Jahresüberschuss 1.–3. Quartal				15.301
Stand 30.09.2000	9.745	48.555	11.652	13.623

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2000

1. Provisionsergebnis und Ergebnis aus Finanzgeschäften haben sich überaus erfreulich entwickelt. Das Provisionsergebnis stieg im Berichtszeitraum auf TDM 14.683 (VJ: TDM 9.402). Bei den Finanzgeschäften konnte im Berichtszeitraum ein Ergebnis von TDM 34.714 (VJ: TDM 25.667) erzielt werden. Gründe für die Steigerungen sind die stetig steigende Zahl an betreuten Auslandsaktien (derzeit 2.075) und die unverändert große Nachfrage nach diesen Werten an den deutschen Wertpapierbörsen.

2. Um das stetig wachsende Geschäft bewältigen zu können, wurden seit dem 30.09.1999 zwölf neue Mitarbeiter (davon 8 Händler) eingestellt. Dies schlägt sich im Personalaufwand nieder, der sich im Geschäftsjahr mit TDM 6.549 gegenüber der Vorjahresperiode (TDM 5.546) erhöht hat. Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug:

	30.09.2000	**30.09.1999**
Vorstände	4	4
Mitarbeiter	40	28
Gesamt	44	32

3. Im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen die Aufwendungen für die Abwicklung der Wertpapiergeschäfte entsprechend dem Provisionsergebnis und dem Ergebnis aus Finanzgeschäften. Darüber hinaus sind in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen Kosten für Investor Relations, Beratungs-, Abschluss-, und Prüfungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung der Anforderungen aus der Novellierung des Kreditwesengesetzes enthalten.

4. Für den Berichtszeitraum beträgt der Jahresüberschuss je Aktie bei einer Aktienanzahl von 4.982.700 Stück DM 3,07 (VJ: DM 2,42).

E. Aussichten für das Geschäftsjahr 2000

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2000 sind weiterhin sehr positiv. Der Jahresüberschuss in den ersten 3 Quartalen 2000 liegt mit TDM 15.301 um TDM 3.252 höher als im Vergleichszeitraum des bisherigen Rekordjahres 1999 (TDM 12.049).

Besonders erfreulich ist, dass die erst im Mai 1999 an den Start gegangene MWB Wertpapierhandelsbank jetzt schon mit TDM 484 positiv zu dem Ergebnis beitragen konnte.

Mit größtem Einsatz gehen wir in die Zielgerade des Geschäftjahres 2000. Wir liegen sehr gut im Rennen und dürfen so mit Recht ein Rekordjahresergebnis erwarten.

Gräfelfing, im Oktober 2000

Christine Niederreuther-Rohrhirsch

Thomas Mühlbauer

Lutz Fröba

Thomas Posovatz

Bilanz zum 30. September 2000

Aktiva

		01.01.–30.09.2000	01.01.–30.09.1999
	DM	DM	DM
1. Barreserve			
Kassenbestand		4.881,88	7.295,86
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	25.402.274,88		51.558.440,06
b) andere Forderungen	24.005.038,69	49.407.313,57	20.200.000,00
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		14.787.493,18	10.986.184,76
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		24.118.000,00	2.118.000,00
5. Sachanlagen		1.276.989,00	775.403,00
6. Eigene Anteile oder Aktien		3.398.004,28	1.750.037,57
7. Sonstige Vermögensgegenstände		2.321.454,14	505.885,77
8. Rechnungsabgrenzungsposten		255.143,76	67.473,45
Summe der Aktiva		**95.569.279,81**	**87.968.720,47**

Passiva

	01.01.–30.09.2000 DM	01.01.–30.09.2000 DM	01.01.–30.09.1999 DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
täglich fällig		1.291.297,24	247.499,02
2. Sonstige Verbindlichkeiten		617.412,63	418.602,15
3. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.400.698,00		1.456.530,00
b) Steuerrückstellungen	5.133.715,00		8.532.125,00
c) andere Rückstellungen	3.172.554,52	9.706.967,52	2.259.500,00
4. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital		9.745.314,14	8.304.500,00
b) Kapitalrücklage		48.554.558,03	49.995.372,17
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	600.000,00		600.000,00
cb) Rücklage für eigene Anteile	3.398.004,28		1.750.037,57
cc) andere Gewinnrücklagen	7.653.649,45	11.651.653,73	73.942,81
d) Bilanzgewinn		14.002.076,52	14.330.611,75
		83.953.602,42	75.054.464,30
Summe der Passiva		**95.569.279,81**	**87.968.720,47**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2000

		01.01.–30.09.2000	01.01.–30.09.1999
	DM	DM	DM
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		1.310.342,15	899.317,47
2. Zinsaufwendungen		5.448,70	7.528,50
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		597.248,97	151.298,23
4. Provisionserträge		16.365.025,04	9.902.451,51
5. Provisionsaufwendungen		2.159.536,32	554.264,00
6. Ertrag aus Finanzgeschäften			
a) Wertpapiere	2.719.632,49		3.124.667,27
b) Kursdifferenzen aus Ausgabegeschäften	145.424.374,20	148.144.006,69	79.655.577,77
7. Aufwand aus Finanzgeschäften			
a) Wertpapiere	3.038.345,56		6.501.682,95
b) Kursdifferenzen aus Ausgabegeschäften	110.391.977,24	113.430.322,80	50.611.784,57
8. Sonstige betriebliche Erträge		103.495,78	132.986,29

		01.01.–30.09.2000	01.01.–30.09.1999
	DM	DM	DM
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	5.438.288,74		4.338.891,13
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	582.810,85	6.021.099,59	713.682,58
darunter: für Altersversorgung DM 158.400,00 (VJ: DM 426.000,00)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		14.265.585,76	6.809.570,96
		20.286.685,35	11.862.144,67
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		321.517,06	186.578,68
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		40.736,45	1.690.792,28
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	1.287.052,08
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		**30.275.871,95**	**23.738.574,97**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.435.024,04	11.114.831,48
15. Jahresüberschuss		**14.840.847,91**	**12.623.743,49**
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	3.456.905,83
17. Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		838.771,39	1.750.037,57
18. Bilanzgewinn		**14.002.076,52**	**14.330.611,75**

Cash-Flow für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2000

	01.01.–30.09.2000 TDM	01.01.–30.09.1999 TDM
Jahresüberschuss	14.841	10.874
Abschreibungen auf Anlagevermögen	322	187
Quartals-Cash-Flow	**15.163**	**11.061**
Bereinigung zahlungswirksamer Aufwendungen aus dem Börsengang	0	3.659
Bereinigter Cash-Flow	**15.163**	**14.720**
Bereinigung zahlungswirksamer Aufwendungen aus dem Börsengang	0	-3.659
Ergebnis aus Abgang von Anlagevemögen	0	-1.287
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen		
a) Ab-/Zunahme der Rückstellungen	4.589	-296
b) Zunahme der Aktien und Wertpapiere	-3.420	-10.570
c) Zunahme der Forderungen	-303	-97
d) Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	89	-280
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**16.118**	**-1.469**
Einnahmen aus Anlageabgängen	0	4.647
Investitionen in Anlagevermögen	-665	-3.956
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	**-665**	**691**
Einnahmen aus der Kapitalerhöhung	0	52.300
Gewinnausschüttungen	-10.796	0
Cash-Flow aus Finanztätigkeit	**-10.796**	**52.300**
Veränderung des Finanzmittelbestandes	**4.657**	**51.522**
Finanzmittelbestand		
Stand 01.01.2000	43.464	19.996
Stand 30.09.2000	48.121	71.518
	4.657	**51.522**

Anhang

A. Allgemeines

1. Aufgrund der steigenden Bedeutung des Konzernanhanges beschränken wir uns im Anhang der AG im Wesentlichen auf die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens, des Eigenkapitals und der Zahl der Mitarbeiter sowie auf Ausführungen zur Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien. Bezüglich der weiteren Erläuterungen dürfen wir auf den Konzernanhang verweisen.

2. Im vorliegenden Abschluss wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewendet wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 1999.

B. Erläuterungen zur Bilanz zum 30.09.2000

1. Die Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Tages- und Festgelder sowie abgegrenzte Zinsen, Courtage- und Dividendenforderungen und Ansprüche aufgrund des Verkaufs von Wertpapieren.

2. Die Gesellschaft besaß am Stichtag 30.09.2000 100% der Anteile an der MWB Wertpapierhandelsbank GmbH mit Sitz in Gräfelfing. Deren Stammkapital zzgl. Kapitalrücklage beträgt TDM 24.200.

3. Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

Anlagevermögen	Sachanlagen TDM	Finanzanlagen TDM	Gesamt TDM
Buchwerte Stand 01.01.1999	367	2.118	2.485
Zugänge	595	0	595
Abschreibungen	-187	0	-187
Abgänge	0	0	0
Buchwerte Stand 30.09.1999	775	2.118	2.893
Buchwerte Stand 01.01.2000	934	24.118	25.052
Zugänge	665	0	665
Abschreibungen	-322	0	-322
Abgänge	0	0	0
Buchwerte Stand 30.09.2000	1.277	24.118	25.395

Die Zugänge an Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus dem Ausbau der EDV- und Kommunikationsausstattung.

4. Eigene Aktien: In der Hauptversammlung vom 27.06.2000 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 26.12.2001 Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um

- sie zum Zwecke des Wertpapierhandels zu verwenden oder
- sie einzuziehen oder
- sie Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen als Gegenleistung anbieten zu können.

Die Ermächtigung zum Erwerb zum Zwecke des Wertpapierhandels wurde auf 5 % des Grundkapitals beschränkt.

Bislang machte die Gesellschaft lediglich von ihrer Ermächtigung zum Erwerb zum Zwecke des Wertpapierhandels Gebrauch.

Der Bestand an eigenen Aktien in Höhe von 111.370 Stück machte am Stichtag 30.09.00 einen Anteil von 2,24 % des Grundkapitals aus und hatte einen Gegenwert von TDM 3.398 (VJ: TDM 1.750). Das höchstzulässige Volumen an eigenen Aktien war damit am Stichtag nicht voll ausgeschöpft.

5. Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital TDM	Kapitalrücklage TDM	Gewinnrücklage TDM	Bilanzgewinn TDM
Stand 01.01.1999	6.000	0	674	3.457
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen	2.305	49.995		
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile			1.750	-1.750
Jahresüberschuss 1.–3. Quartal				12.623
Stand 30.09.1999	8.305	49.995	2.424	14.330
Stand 01.01.2000	8.305	49.995	10.813	10.796
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.440	-1.440		
Gewinnausschüttung				-10.796
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile			839	-839
Jahresüberschuss 1.–3. Quartal				14.841
Stand 30.09.2000	9.745	48.555	11.652	14.002

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2000

1. Provisionsergebnis und Ergebnis aus Finanzgeschäften haben sich insbesondere wegen der großen Nachfrage nach Auslandsaktien an den deutschen Wertpapierbörsen erhöht. Das Provisionsergebnis stieg im Berichtszeitraum auf TDM 14.205 (VJ: TDM 9.348). Bei den Finanzgeschäften konnte im Berichtszeitraum ein Ergebnis von TDM 34.714 (VJ: TDM 25.667) erzielt werden.

2. Der Personalaufwand hat sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich erhöht. Die Anzahl der Mitarbeiter inklusive Vorstandsmitgliedern zum 30.09.2000 betrug:

	30.09.2000	30.09.1999
Vorstände	4	4
Mitarbeiter	35	24
Gesamt	39	28

Gräfelfing, im Oktober 2000

Christine Niederreuther-Rohrhirsch

Lutz Fröba

Thomas Mühlbauer

Thomas Posovatz

NWA München · 10/20.358 · 2.000 PE · © Stone, Bavaria

MWB
Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28
82166 Gräfelfing
Postfach 1644
82158 Gräfelfing
Telefon 0 89/8 58 52-0
Telefax 0 89/8 58 52-5 05

E-Mail: info@mwb.de
Internet: www.mwb.de

WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Märkte · Wertpapiere · Börsen